

orpheus

Oper und mehr

01/2019

Jan/Feb

Opernreise
Neapel

Interview
Tobias Richter,
Genf

Zeit(en)sprung
Jacques
Offenbach

OLGA PERETYATKO

Eine **Karriere**
für **zwei**



Abschied und Neubeginn

Es war wirklich ärgerlich: Dreimal war ich schon in Neapel gewesen, aber nie hatte das berühmte Teatro di San Carlo während meines Aufenthalts gespielt. Also warf ich daheim einen Blick in den löchrigen Spielplan und buchte einen punktgenauen Flug. Klick! Leider stand »Nizza« auf der Buchungsbestätigung, nicht »Neapel«, ich hatte mich verklickt. Die Fluglinie meines Vertrauens stand, wie sich später herausstellte, kurz vor dem Konkurs und verweigerte die Stornierung. Also flog ich nach Nizza. War auch schön, nur die Oper hatte dort zu.

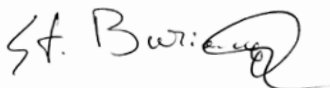


Das war vor vielen Jahren. Kürzlich habe ich es erneut gewagt und es tatsächlich bis nach Neapel geschafft. Mehr noch: Als ich im Pressebüro des San Carlo um eine Pressekarte ansuchte, wusste ich nicht, dass es sich bei dem begehrten Termin um die Saisonöffnung handeln würde. Opernfreunde wissen, was das in Italien bedeutet. Mehr über meine Beziehung zu dieser Stadt und meine Reise zu den Spuren ihrer musikalischen Hochzeit lesen Sie ab Seite 18.

Genf ist ebenfalls eine Reise wert, vor allem an den Wochenenden, an denen die dortigen Zimmerpreise leistbarer sind. Susanne Dressler sprach mit dem scheidenden Intendanten Tobias Richter über die Renovierung seines Hauses, die Veränderungen in der Branche und über seinen Abschied nach zehn erfüllten Jahren (ab Seite 28).

In der Schweiz wohnt auch Olga Peretyatko. Hinter der steilen Karriere der gefeierten Koloratursopranistin steht viel Disziplin, die in einer sowjetischen Arbeiterstadt ihren Anfang nahm. Mit welchen Traditionen sie brechen möchte und welche Schattenseiten ihr geliebter Traum hat, ist ab Seite 12 zu erfahren.

Für Olga Peretyatko war 2018 ein Jahr des Neuanfangs, das kommende Jahr wird es das auch für mich sein. Nach fast zwei Jahren als Chefredakteur verlasse ich wegen unterschiedlicher Auffassungen über die strategische Ausrichtung dieses Magazin. Mir folgt Iris Steiner nach, die den ORPHEUS vor bald einem Jahr als Verlegerin übernommen hat. Ich bin dankbar für die vielen spannenden Momente und Begegnungen, die mir die Ausübung meines Traumjobs ermöglicht hat, und danke Ihnen, liebe Leser, für die Unterstützung. Denn was ist ein Chefredakteur ohne Leser?



Stephan Burianek
Chefredakteur



Fertig geschmiedet: »Götterdämmerung« in Chemnitz



Ö-Ton: Im Jungen Ensemble des Theaters an der Wien haben sich vielversprechende Talente gefunden

- 76 | **Leichte Muse**
Jodler mit Schneeschaukel
- 79 | **Aufgelesen**
Gründer wider Willen
- 84 | **Empfehlungen**
Gehört, gesehen, gelesen
- 92 | **Theaterdaten**
Premieren



Abschiedsinterview: Tobias Richter verlässt das Genfer Opernhaus

- 6 | **Impressionen**
Rhönegold
- 8 | **Branchentalk**
Meldungen aus der Opernszene
- 12 | **Titelportrait**
Olga Peretyatko
- 18 | **Opernreise**
Neapel
- 28 | **Interview**
Tobias Richter
- 34 | **Kolumne**
Sein Wort in Gottes Ohr
- 35 | **Rezensionen**
Für Sie gesehen
- 52 | **Interview**
Corby Welch
- 56 | **Opus im Fokus**
»Ball im Savoy«
- 70 | **Nachwuchs**
ZukunftsStimmen
- 72 | **Zeit(en)sprung**
Jacques Offenbach



Opernreise Neapel

Fotos Stephan Burianek, Iko Freese/drama-berlin.de, Nasser Hashemi, Nicolas Schöpfer



Opus im Fokus: »Ball im Savoy«

- Rubriken
- 3 | Editorial
 - 96 | Impressum
 - 98 | Kobels Spektrum

Titelfoto Daniil Rabovsky

ö-ton

- 62 | **Talentschmiede**
Das Junge Ensemble des Theaters an der Wien
- 66 | **Rezensionen**
Highlights von den österreichischen Bühnen
- 68 | **Aufgefallen**
»The Outcast« &
»Der Zauberlehrling«